

GZ: BMWF-10.001/0009-C/FV/2007

Herrn
Präsidenten des Bundesrates
Mag. Wolfgang Erlitz
Parlament
1017 Wien

2358 / A.B. BR / 2007
ZU 2537 / J BR / 2007
Präs. am 20. Sep. 2007

Wien, 18. September 2007

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2537/J-BR/2007 betreffend externe Lehrbeauftragte an den österreichischen Universitäten, die die Bundesräte Albrecht Konecny, Kolleginnen und Kollegen am 20. Juli 2007 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Gemäß §1 des Universitätsgesetzes 2002 sind die Universitäten berufen, der wissenschaftlichen Forschung und Lehre, der Entwicklung und der Erschließung der Künste sowie der Lehre der Kunst zu dienen und hierdurch auch verantwortlich zur Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt beizutragen. Durch externe Lehrbeauftragte wird dem Universitätsgesetz sicherlich Rechnung getragen. Das Ausmaß dieser Beauftragung sowie ein allfälliger weiterer Ausbau ist eine Entscheidung, die in den autonomen Bereich der Universitäten fällt.

Zu Fragen 3 und 4:

Die Anzahl der Personen, an welche seitens der Universitäten Lehraufträge erteilt wurden, ist aus der angeschlossenen Tabelle (siehe Beilage 1) ersichtlich. Die beauftragten Stunden sind dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung nicht bekannt.

Zu Fragen 5 bis 8:

Die Zahlen der Professor/innen sowie des anderen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals für die drei angegebenen Studienjahre, dargestellt in Vollzeit-Beschäftigungen, sind in den Tabellen 1 bis 3 (siehe Beilage 2) enthalten, welche zusätzlich auch die Zahlen der Studierenden und das sich daraus ergebende Verhältnis Professor/innen zu Studierenden ausweisen. Eine gesonderte Angabe der Studienassistent/innen ist nicht möglich, weil diese Personalkategorie im Universitätsgesetz 2002 nicht vorgesehen ist.

Anzumerken ist, dass in der Hochschulstatistik das Wintersemester als repräsentativ für das Studienjahr gilt; daher wurde von der Angabe von Sommersemesterzahlen Abstand genommen.

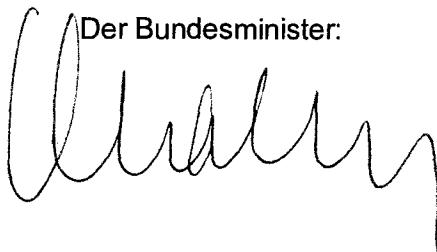
Zu Fragen 9 bis 14:

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung verfügt über eine Gesamtsicht der Universitäten. Auf Grundlage des Universitätsgesetzes 2002 haben die Universitäten von ihrem Gestaltungsspielraum Gebrauch gemacht und eigene Universitätsstrukturen festgelegt. Daten auf Fakultäts- oder Institutebene werden aus diesem Grund nicht mehr erhoben. Ein Vergleich auf dieser Ebene ist daher nicht mehr möglich.

Zu Fragen 15 und 16:

Die Entwicklung der Lehre und die damit in Zusammenhang stehende Personalentwicklung an den Universitäten ist ein wesentlicher Gesichtspunkt bei den Verhandlungen über die Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten.

Der Bundesminister:



Beilagen

Beilage 1**Personen in Verwendung Lehrbeauftragte/r**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

	WS 2006	WS 2005	WS 2004
Universität Wien	1.979	1.911	2.019
Universität Graz	492	560	472
Universität Innsbruck	740	770	832
Medizinische Universität Wien	170	152	126
Medizinische Universität Graz	311	149	103
Medizinische Universität Innsbruck ¹	0	77	140
Universität Salzburg	424	478	348
Technische Universität Wien	323	296	316
Technische Universität Graz	149	167	68
Montanuniversität Leoben	132	122	141
Universität für Bodenkultur Wien	208	233	214
Veterinärmedizinische Universität Wien	45	66	19
Wirtschaftsuniversität Wien	474	491	388
Universität Linz	294	398	375
Universität Klagenfurt	275	284	324
Universität für angewandte Kunst Wien	183	175	172
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	341	323	400
Universität Mozarteum Salzburg	177	159	179
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	139	120	123
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	133	112	113
Akademie der bildenden Künste Wien	89	85	80
Universität für Weiterbildung Krems ²	632	664	-

1 Der Wert „0“ entspringt einem Mangel der seitens der Universität dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung übermittelten Daten. Laut vorläufiger Mitteilung der Personalabteilung gab es im Wintersemester 2006 78 Lehrbeauftragte.

2 Die Universität für Weiterbildung Krems war im Wintersemester 2004 noch nicht verpflichtet, Daten über Lehrbeauftragte bekanntzugeben.

Tabelle 1

**Wissenschaftliches und künstlerisches Personal und Studierende an Universitäten
Wintersemester 2004**

Universität	ProfessorInnen ¹	Anderes wissenschaftliches/ künstlerisches Personal ²	ordentliche Studierende ³	
			absolut	je Prof.
Universität Wien	287,3	1.324,8	59.889	208,5
Universität Graz	145,0	486,8	19.526	134,7
Universität Innsbruck	153,1	437,5	19.351	126,4
Medizinische Universität Wien	126,0	1.413,0	10.012	79,5
Medizinische Universität Graz	57,0	544,8	4.413	77,4
Medizinische Universität Innsbruck	61,0	401,8	3.639	59,7
Universität Salzburg	122,0	385,7	10.413	85,4
Technische Universität Wien	149,0	753,6	15.825	106,2
Technische Universität Graz	76,2	574,5	8.267	108,5
Montanuniversität Leoben	37,0	141,4	1.887	51,0
Universität f. Bodenkultur Wien	54,7	272,5	4.629	84,6
Veterinärmedizinische Universität Wien	29,5	192,3	2.368	80,4
Wirtschaftsuniversität Wien	68,8	365,6	19.878	288,9
Universität Linz	105,0	395,0	11.348	108,1
Universität Klagenfurt	51,0	175,7	6.044	118,5
Universität f. angewandte Kunst Wien	35,5	114,5	1.303	36,7
Universität f. Musik u. darst. Kunst Wien	186,6	261,2	2.417	13,0
Universität Mozarteum Salzburg	100,8	125,9	1.343	13,3
Universität f. Musik u. darst. Kunst Graz	106,0	134,0	1.233	11,6
Univ. f. Künstl. u. industr. Gestaltung Linz	22,5	41,2	834	37,1
Akademie d. bildenden Künste Wien	27,0	87,1	949	35,1
Universität für Weiterbildung Krems	0	42,9	2.926	0,0

1 UniversitätsprofessorInnen gemäß § 98 UG 2002; Vollzeitäquivalente.

2 Wissenschaftliches/künstlerisches Personal (Verwendungen 14, 16 und 21 gemäß BildungsdokumentationsVO Universitäten); Vollzeitäquivalente.

3 Universität für Weiterbildung Krems: außerordentliche Studierende

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten; Aufbereitung Abt. I/9 bmwf

Tabelle 2

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal und Studierende an Universitäten
Wintersemester 2005

Universität	ProfessorInnen ¹	Anderes wissenschaftliches/ künstlerisches Personal ²	ordentliche Studierende ³	
			absolut	je Prof.
Universität Wien	306,9	1.426,7	64.125	209,0
Universität Graz	148,3	491,3	19.853	133,8
Universität Innsbruck	141,5	634,4	19.793	139,9
Medizinische Universität Wien	121,1	1.338,6	10.024	82,8
Medizinische Universität Graz	65,0	471,4	5.380	82,8
Medizinische Universität Innsbruck	59,7	532,0	3.523	59,0
Universität Salzburg	128,0	410,6	10.838	84,7
Technische Universität Wien	147,8	731,3	16.536	111,9
Technische Universität Graz	82,2	530,6	8.777	106,8
Montanuniversität Leoben	32,8	132,8	2.009	61,3
Universität f. Bodenkultur Wien	60,8	285,5	5.438	89,4
Veterinärmedizinische Universität Wien	28,1	207,4	2.228	79,4
Wirtschaftsuniversität Wien	67,2	367,2	20.127	299,5
Universität Linz	103,0	699,6	11.686	113,5
Universität Klagenfurt	54,9	213,5	6.316	115,1
Universität f. angewandte Kunst Wien	33,5	123,3	1.348	40,2
Universität f. Musik u. darst. Kunst Wien	186,5	258,8	2.394	12,8
Universität Mozarteum Salzburg	94,0	126,4	1.296	13,8
Universität f. Musik u. darst. Kunst Graz	93,3	139,6	1.264	13,5
Univ. f. künstl. u. industr. Gestaltung Linz	18,6	48,0	878	47,2
Akademie d. bildenden Künste Wien	24,7	62,6	935	37,9
Universität für Weiterbildung Krems	1,4	53,3	3.134	2.169,2

1 Universitätsprofessorinnen gemäß § 98 UG 2002; Vollzeitäquivalente.

2 Wissenschaftliches/künstlerisches Personal (Verwendungen 14, 16 und 21 gemäß BildungsdokumentationsVO Universitäten); Vollzeitäquivalente.

3 Universität für Weiterbildung Krems: außerordentliche Studierende

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten; Aufbereitung Abt. I/9 bmwf

Tabelle 3

**Wissenschaftliches und künstlerisches Personal und Studierende an Universitäten
Wintersemester 2006**

Universität	ProfessorInnen ¹	Anderes wissenschaftliches/ künstlerisches Personal ²	ordentliche Studierende ³	
			absolut	je Prof.
Universität Wien	300,9	1.519,3	67.371	223,9
Universität Graz	140,8	500,1	20.515	145,8
Universität Innsbruck	136,6	633,2	20.366	149,1
Medizinische Universität Wien	119,5	1.314,9	8.654	72,4
Medizinische Universität Graz	70,7	467,9	3.981	56,3
Medizinische Universität Innsbruck	61,2	477,5	3.356	54,9
Universität Salzburg	121,8	411,4	11.629	95,5
Technische Universität Wien	139,6	721,1	17.543	125,7
Technische Universität Graz	77,1	530,7	9.187	119,2
Montanuniversität Leoben	33,9	144,1	2.140	63,1
Universität f. Bodenkultur Wien	55,8	283,6	6.152	110,3
Veterinärmedizinische Universität Wien	26,0	216,6	2.205	85,0
Wirtschaftsuniversität Wien	70,0	398,2	20.833	297,8
Universität Linz	107,0	684,5	12.028	112,4
Universität Klagenfurt	58,2	217,7	6.614	113,7
Universität f. angewandte Kunst Wien	32,5	126,3	1.340	41,2
Universität f. Musik u. darst. Kunst Wien	167,5	263,0	2.371	14,2
Universität Mozarteum Salzburg	97,5	123,5	1.350	13,8
Universität f. Musik u. darst. Kunst Graz	103,6	130,6	1.321	12,8
Univ. f. künstl. u. industr. Gestaltung Linz	19,6	45,0	963	49,1
Akademie d. bildenden Künste Wien	21,2	85,3	979	46,2
Universität für Weiterbildung Krems	6,7	81,7	3.458	519,8

1 UniversitätsprofessorInnen gemäß § 98 UG 2002; Vollzeitäquivalente.

2 Wissenschaftliches/künstlerisches Personal (Verwendungen 14, 16 und 21 gemäß BildungsdokumentationsVO Universitäten); Vollzeitäquivalente.

3 Universität für Weiterbildung Krems: außerordentliche Studierende

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten; Aufbereitung Abt. I/9 bmwf